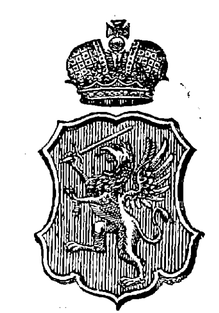
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 64. Пятница 11. Іюня. — Freitag, 11. Juni **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

Государь Императоръ по представленію г. Министра Финансовъ и удостоенію комитета г. Министровъ, 16. Апрѣля, Всемилостивѣйше изволилъ пожаловать помощнику бухгалтера Аренсбургскаго уѣзднаго казначейства, неимѣющему чина, Ивану Вегнеру, серебряную медаль, съ надписью: „за спасеніе погибавшихъ," для ношенія въ петлицѣ на Владимірской лентѣ. № 591.

По вѣдомству Лифляндской Казенной Палаты опредѣленъ: дворянинъ Ковенской губерніи Иванъ Александровъ Шварцъ канцелярскимъ служителемъ Лифляндск. губернскаго казначейства. № 587.

По вѣдомству Лифляндской Казенной Палаты допущенный къ занятію должности канцелярскаго служителя Лифляндскаго губернскаго казначейства, происходящій изъ податнаго сословія Александръ Станиславовъ Вилюмовичъ утвержденъ Его Сіятельствомъ г. Лифляндскимъ, Эстляндскимъ и Курляндскимъ Генералъ-Губернаторомъ въ дѣйствительной службѣ. № 577.

Der Herr und Kaiser hat am 16. April c. dem Buchhaltersgehilfen der Arensburgschen Kreisrentei Johan Wegner die silberne Medaille am Wladimirbande mit der Aufschrift „für Rettung Ertrinkender" zu verleihen geruht. Nr. 591.

Im Ressort des Livländischen Kameralhofes ist der Edelmann des Kownoschen Gouvernements Iwan Alexandrow Schwartz als Kanzelleiofficiant der Livländischen Gouvernements-Rentei angestellt worden. Nr. 587.

Im Ressort des Livländischen Kameralhofes ist der stellv. Kanzelleiofficiant der Livländischen Gouvernements-Rentei Okladist Alexander Stanislawow Wiljumowitsch von Sr. Erlaucht dem Herrn General-Gouverneur von Liv- Est- und Kurland im Staatsdienst bestätigt worden. Nr. 577.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе представленія Венденскаго Ландгерихта, Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать приписаннаго къ имѣнію Шлосъ-Венденъ бывшаго волостнаго писаря Карла Каннепа уклонившагося бѣгствіемъ ночью съ 28. на 29. Апрѣля с. г. отъ опубликованія и исполненія надъ нимъ уголовнаго рѣшенія, который по слухамъ, выбылъ изъ г. Вендена съ намѣреніемъ отправиться въ г. Ригу и оттуда уѣхать на кораблѣ въ Америку, а въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ Венденскій Ландгерихтъ.

Примѣты Каннепа слѣдующія: Онъ нажатъ и широкоплеченъ, имѣетъ толстое красное лице, свѣтлорусые волоса, прихрамываетъ на правой ногѣ, недозваляющей ему носить сапоговъ. Одежда его состоитъ въ черной суконной фуражкѣ, свѣтлыхъ брюкахъ, свѣтломъ пальто и высокихъ калошахъ. № 3330.

In Folge Unterlegung des Wendenschen Landgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zur Schloß-Wendenschen Gemeinde verzeichneten ehemaligen Gemeindeschreiber Carl **Kannep**, welcher sich durch die Flucht in der Nacht vom 28. auf den 29. April c. der Publication und Erfüllung eines wider ihn ergangenen Criminal-Urtheils entzogen und eingegangener Erkundigungen nach, die Stadt Wenden derzeit mit der Absicht verlassen hat, sich nach Riga und von dort mit einem Schiff nach Amerika begeben zu wollen, **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich an das Wendensche Landgericht einzusenden.

Das Signalement des Carl Kannep ist folgendes: Er hat eine untergesetzte breitschultrige Figur, ein starkes rothes Gesicht, blondes Haar, ist 22 Jahre alt, hinkt in Folge eines kranken Fußes und zwar des rechten durch den er an den Gebrauch eines Stiefels verhindert wird. Er ist bekleidet mit einer schwarztuchenen Mütze mit ledernem Uniform-Schirm, hellgestreiften Sommerbeinkleidern, einem hellen Paletot und hohen Gummi-Schnee-Galoschen. Nr. 3330.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Ostern d. J. folgende Testamente und zwar:

am 5. März 1871:

1) die testamentarische Disposition des weil. verabschiedeten Unteroffiziers des Rigaschen Festungs-Ingenieur-Commandos Friedrich Theodor Ostlne;
2) die testamentarische Disposition der weiland Rigaschen Meschtschanka Axinja Fedorowna Makuschonok;
3) die testamentarische Disposition des weiland Fischerwirthen Georg Michael Greger;

am 19. März 1871:

4) die testamentarische Disposition des weil. hiesigen Kaufmanns Peter Adolph Fehrmann

publicirt worden sind.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 18. Mai 1871. Nr. 3430.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Ostern d. J. folgende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind und zwar:

am 5. März 1871:

1) das zum Nachlasse der weiland Wittwe Elisabeth Tenn nochmals verehelicht gewesene Ballod geb. Dahl gehörig gewesene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 207 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Schuhmachergesellen Johann Paul;

2) das dem Fleischermeister Otto Magnus Koretzky gehörig gewesene, allhier im 1. Quart. des 2. Vorstadttheils an der Säulenstraße sub Pol.-Nr. 282 belegene und bei der vorstädtischen Brandcassa sub Nr. 2192 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Zimmermeister Christian Daniel Steinert;

3) das zum Nachlasse der weiland Schwestern Jekaterina Wassiljewna und Matrona Wassiljewna Stepanow resp. der Marina Wassiljewna Stepanow gehörig gewesene, allhier im 2. Quartier des 2. Vorstadttheils an der Neureußischen, jetzt großen Moskauschen Straße sub Pol.-Nr. 91 belegene Wohnhaus sammt allen dessen Appertinentien — dem Handlungscommis Edsery Iwanow Stepanow;

4) von den dem hiesigen Kaufmann Nicolai Dmitrijew Koscheurow gehörigen, im Gostinoi-Dwor in der Moskauer Vorstadt sub Nr. 7 u. 8 belegenen und bei der vorstädtischen Brandcassa sub Nr. 985 notirten beiden Ambaren, die eine mit der Nr. 7 bezeichnete Ambare — dem vormaligen Kaufmann Johann Heinrich Leithann;

5) das der Böttchersfrau Eva Petrowna Meissel geb. Nemtschinow gehörig gewesene, allhier im 1. Quart. des 2. Moskauer Vorstadttheils an der Säulenstraße, nach der älteren Polizei-Eintheilung sub. Nr. 672, nach der neueren Eintheilung sub Nr. 203 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Eduard Benjamin Brieger;

6) das dem Knochenhauermeister Joachim Eduard Ahrendt gehörig gewesene, allhier im 2. Quart. des 1. Vorstadtth. sub Pol.-Nr. 285, an der großen Alexanderstraße belegene Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Färbermeister August Jacob;

7) der der Handlung Cumming & Co. gehörig gewesene, allhier im 1. Quart. des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 160 und 161 an der großen Brauerstraße belegene, mit der Brandcassen-Nr. 29 und 30 bezeichnete Speicher nebst allen Appertinentien sowie dem dazu gehörigen freien Erbgrunde — dem hiesigen Kaufmann Ferdinand Wilhelm Grahmann;

8) der dem weil. erblichen Ehrenbürger und Kaufmann Matwei Ignatjew Muchin gehörig gewesene, nach der judiciären Eintheilung im 2. Quart. des 2. Stadttheils, nach der polizeilichen Eintheilung aber im 1. Quart. des 2. Vorstadtth. im 3. Ambaren-Viertel sub Grund-Nr. II belegene massive steinerne Speicher nebst allen Appertinentien — dem Kaufmann und erblichen Ehrenbürger Iwan Matwejew Muchin;

9) das demselben gehörig gewesene, allhier nach der älteren Eintheilung im 1. Quart. der Mosk. Vorstadt sub Pol.-Nr. 122, 123 und 124, nach der neueren Eintheilung aber im 1. Quartier des 1. Moskauer Stadttheils an der Ecke der kleinen Reeper- und Stegegasse sub Pol.-Nr. 120 belegene und bei der Brandcasse mit der Nr. 845 bezeichnete Wohnhaus sammt allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann und erbl. Ehrenbürger Iwan Matwejew Muchin;

10) die demselben gehörig gewesene, allhier nach der judiciären Eintheilung im 2. Quart. des

2. Stadttheils, nach der polizeilichen Eintheilung aber im 2. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Düna belegene, früher mit der Nr. 17 jetzt mit Nr. 29 bezeichnete Hanfambare mit allen deren Appertinentien — dem Kaufmann und erblichen Ehrenbürger Iwan Matwejew Muchin;

11) die demselben gehörig gewesene, ebendaselbst mit der Ambaren-Nr. 16 und der Pol.-Nr. 47 versehene Hanfambare mit allen deren Appertinentien — dem Kaufmann und erblichen Ehrenbürger Iwan Matwejew Muchin;

12) die demselben gehörig gewesene, ebendaselbst in der zweiten Ambarenreihe belegene, ehemals mit der Nr. 26 jetzt mit der Nr. 57 bezeichnete Hanfambare mit allen deren Appertinentien — dem Kaufmann und erblichen Ehrenbürger Iwan Matwejew Muchin;

13) die demselben gehörig gewesene, ebendaselbst belegene, ehemals mit der Nr. 5, jetzt mit der Nr. 36 bezeichnete Hanfambare mit allen deren Appertinentien — dem Kaufmann und erblichen Ehrenbürger Iwan Matwejew Muchin;

14) die demselben gehörig gewesene, ebendaselbst belegene, früher mit der Nr. 23 jetzt mit der Nr. 39 bezeichnete Hanfambare mit allen deren Appertinentien — dem Kaufmann und erbl. Ehrenbürger Jewdokim Matwejew Muchin;

15) der demselben gehörig gewesene, ebendaselbst belegene, früher mit der Nr. 11 jetzt mit der Nr. 30 bezeichnete Hanfambare mit allen deren Appertinentien — dem Kaufmanne und erbl. Ehrenbürger Jewdokim Matwejew Muchin;

16) das dem Ministerial Alexander Kallert gehörig gewesene, allhier im 3. Quart. der Mosk. Vorstadt sub Pol.-Nr. 199B nach der neueren Eintheilung im 3. Quart. des 1. Mosk. Vorstadtth. sub Pol.-Nr. 35 an der Palisadenstraße belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen und jeden dessen Appertinentien — dem verabschiedeten Gemeinen der hiesigen Garnisonwache Abraham Schumann;

17) das dem Aeltesten der St. Johannis-Gilde Friedrich August Kreyenberg gehörig gewesene, allhier im 2. Quart. des 1. Mosk. Vorstadtth. sub Pol.-Nr. 114 am Rothenburger Graben belegene Immobil sammt allen und jeden dessen Appertinentien — dem Reepschlägermeister Wilhelm Constantin Kreyenberg;

18) der dem dimitt. Rathsherrn Jacob Brandenburg gehörig gewesene, allhier im 2. Quartier des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 158 an der gr. Sandstraße belegene Speicher nebst allen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann und erblichen Ehrenbürger Ehlert Nicolaus Pfab;

19) das den Gebrüdern Andreas Christian Theodor und Carl Robert Gebrüder Krah gehörig gewesene, allhier in der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 298 belegene Wohnhaus sammt allen dessen Appertinentien — dem Jegor Stepanow;

20) das der unverehelichten Marie Louise Meyer gehörig gewesene, allhier jenseit der Düna im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Sassenhof an der Alexandergasse sub Pol.-Nr. 65 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Not. publ. Carl Julius Stamm;

21) das dem Kupferschmiedemeister Ernst Gottlieb Wilde und dessen Ehefrau Emma Henriette Alide geb. Seemund gehörig gewesene, allhier im 3. Quart. des 1. Vorstadtth. an der Kalkstraße sub Pol.-Nr. 250 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Heinrich Friedrich Julius Krüger;

22) das der Frau Maria Behagel v. Adlerskron gehörig gewesene, allhier in der Moskauer Vorstadt, nach der alten Eintheilung im 1. Quart. sub Pol.-Nr. 10 und 10A, nach der neuen Eintheilung im 2. Quart. des 1. Mosk. Stadttheils sub Pol.-Nr. 140 u. 140A auf Burchard v. Belawaryschen Erbgrunde an der Suworowstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Tischlermeister Wilhelm Mincke;

23) das dem Handschuhmachermeister Hermann Eduard Knigge gehörig gewesene, allhier im 1. Quart. der St. Petersburger Vorstadt in der Vorburg an der Palisadengasse sub Pol.-Nr. 23 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Handschuhmachermeister Heinrich Eduard Knigge;

24) das dem Peter Putning gehörig gewesene, allhier im 3. Quart. des 2. Vorstadttheils an der kleinen Bergstraße sub Pol.-Nr. 324 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Carl Dahlfeldt;

25) das von dem weiland hiesigen Arbeiter Johann Wolff erbaute, allhier nach der älteren Eintheilung im 3. Quart. des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 620A, nach der neueren Eintheilung aber im 1. Quart. des 2. Moskauer Vorstadttheils an der Ritterstraße sub Pol.-Nr. 258A belegene Wohnhaus sammt allen dessen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer weil. hiesigen Arbeiter Johann Wolff modo dessen Nachlaß;

26) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der Catharina Kruhming verwittwet gewesenen Wolff geb. Jakunin;

am 12. März 1871:

27) das von dem Eisenbahnwächter Anton Koslowsky neuerbaute, allhier im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof an der Schmiedestraße und einer neuprojectirten Straße sub Pol.-Nr. 252A belegene Wohnhaus sammt allen dessen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Eisenbahnwächter Anton Koslowsky;

28) das ebenbeschriebene Immobil sammt allen dessen Appertinentien — dem Wilnaschen Edelmann Carl Scholkowsky;

29) das dem Kownoschen Edelmann Instrumentenmacher Wladislaw Peter Pawlow Mazulewitsch gehörig gewesene, allhier im 2. Quart. der Moskauer Vorstadt ursprünglich sub Pol.-Nr. 4, in Folge später stattgehabter Abtheilung sub Pol.-Nr. 195, nach der neueren Eintheilung aber im 2. Quart. des 1. Moskauer Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 104 an der Ecke der Bären- und kleinen Jesuskirchenstraße auf den vormals Ebelschen jetzt Schröderschen Erbgrunde belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem verabschiedeten Unteroffizier Iwan Gerassimow Turschetzky;

30) der der verwittweten Frau Aeltestin Johanna Charlotte Werner geb. Kogge gehörig gewesene, allhier in der Stadt im 2. Stadtth. 2. Quartier an der Stallgasse sub Pol.-Nr. 130 belegene und bei der städtischen Brandcasse sub Nr. 736 verzeichnete, zufolge Protocolls des Stadt-Cassa-Collegiums vom 2. März d. J. mit den Pol.-Nr. 130 und 131 versehene Speicher nebst allen dessen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Valerian Leopold Müller;

31) das der verwittweten Anna Iwanowa Resnikow geb. Sokolow gehörig gewesene, allhier in der Moskauer Vorstadt nach der älteren Polizeieintheilung im 1. Quart. sub Pol.-Nr. 286A an der Fuhrmannsgasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Maurergesellen Nicolaus Suhr;

32) das dem Carl Kornett gehörig gewesene, allhier im 1. Quart. des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 391AA an der Lagerstraße belegene Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Tischlermeister Friedrich Tischler;

33) das dem Georg Reinhold Gespersohn gehörig gewesene, allhier im Patrimonialgebiete an der St. Petersburger Landstraße sub Landpolizei Nr. 85/101 belegene Höfchen Mohrmanns Gelegenheit auch Louisenhof genannt sammt allen dessen Appertinentien — dem Müllergesellen Gottfried Gespersohn;

34) das der Wittwe Friederike Charlotte Fenton geb. Halbsguth gehörig gewesene, allhier in der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Mühlen- und Nicolaistraße sub Pol.-Nr. 18 u. Brandcassa-Nr. 1151 belegene Wohnhaus sammt allen dessen Appertinentien — dem Handlungscommis Paul Gottlieb Wilde;

35) das dem Moissei Pawlow gehörig gewesene, allhier im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 335B, nach der neueren Eintheilung im 3. Quart. des 1. Mosk. Stadttheils sub Pol.-Nr. 210 an der großen Schmiedestraße belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Schuhmachermeister Friedrich Kohtzer;

36) das den Geschwistern Iwan und Therese Dombrowsky gehörig gewesene, allhier im 1. Quart. der Mosk. Vorstadt sub Pol.-Nr. 178, nach der neueren Eintheilung im 2. Quart. des 1. Mosk. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 159 an der großen Fuhrmannsstraße belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Johann Simon;

37) das dem Ossip Stanischik gehörig gewesene, allhier im 3. Quart. des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 417A, nach der neueren Eintheilung im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 184 an der Säulenstraße belegene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Peter Dawidow Nowikow;

38) das von der Unteroffiziersfrau Anna Lipatowa auf dem ihr zuständigen, in der Moskauer Vorstadt im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 512, nach der neueren Eintheilung im 2. Quart. des 2. Stadtth. sub Pol.-Nr. 112, an der kleinen Bergstraße belegenen Stadtgrunde neuerbaute Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin, Unteroffiziersfrau Anna Lipatowa;

39) der zum Nachlasse des weil. Leon Konstantinow Milkowsky gehörig gewesene Antheil an dem ihm und seinen Geschwistern dem Meschtschanin Alexander Konstantinow Milkowsky und der Awdotja Konstantinowa Jagodkin geb. Milkowsky zum gemeinschaftlichen Besitze öffentlich aufgetragene, allhier im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 43, nach der neueren Eintheilung im 3. Quart. des 1. Theils an der Romanowka und Palisadenstraße sub Pol.-Nr. 165 belegene Immobil sammt allen Appertinentien — dem Meschtschanin Alexander Konstantinow Milkowsky und der verehelichten Awdotja Konstantinowa Jagodkin geb. Milkowsky;

40) das dem weil. Andrei Kannep gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 167 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten weil. Andrei Kannep modo dessen Nachlaß;

am 19. März 1871:

41) das der verehelichten Bertha Brückmann geb. Meintzen gehörig gewesene, allhier in der Stadt an der Kalk- und Scharrenstraßen-Ecke sub Pol.-Nr. 258 und Brandcassa-Nr. 580 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Ernst Kerkovius;

42) das dem ehemaligen Kaufmanne Maxim Saweljew Kolossow gehörig gewesene, allhier jenseit der Düna auf Groß-Klüversholm an der Trinitatisstraße sub Pol.-Nr. 90 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem handeltreibenden Bürger Michael Alexander Constantin Grusdinsky;

43) das dem Großbritannischen Unterthan David Henry Furneß zuständig gewesene Benutzungsrecht an dem allhier im 4. Quart. der St. Petersburger Vorstadt unweit des Feldhospitals und der rothen Düna an der Dampfsägemühlenstraße sub Pol.-Nr. 3 belegenen, an Flächenraum 557 Quadrat-Faden enthaltenden Stadtweidengrunde zusammt dem darauf befindlichen durch eine Feuersbrunst zum größten Theile zerstörten Gebäude und allen Appertinentien — dem Kirchhofs-Aufseher Jacob Friedrich Gröger;

44) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Louis Zietemann;

45) das zum Nachlasse des weil. Schneidermeisters Heinrich David Geist gehörig gewesene, allhier in der Stadt an der Münzgasse sub Pol.-Nr. 266 und Brandcassa-Nr. 487 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Tatjana Geist geb. Rasumowsky und deren Tochter der verehelichten Marie Seewaldt geb. Geist;

46) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Färbermeister Joh. Friedrich Rings;

47) das dem Dr. med. Nikolai Heß gehörig gewesene, allhier im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 169 und 173 belegene Höfchen sammt allen dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Ludwig Franzen Mohr;

48) das von der Wittwe Palageja Makarow geb. Marakow auf dem im 3. Quart. der Mosk. Vorstadt an der großen Schustergasse sub Pol.-Nr. 350 belegenen und mit dem ebendaselbst sub Pol.-Nr. 242 belegenen Grundstücke vereinigten Grundplatze neuerbaute Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Wittwe Palageja Makarow geb. Marakow;

49) das ebenbeschriebene Immobil sammt allen und jeden dessen Appertinentien — dem Arbeiter Jakow Trafimow Slotnikow;

50) das der unmündigen Nadeschda Pawlowna Scheltow gehörig gewesene, allhier im 2. Quartier des 1. Moskauschen Stadttheils an der Moskauschen Straße sub Pol.-Nr. 190A belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem handeltreibenden Bürger Matwei Semenow Paperinsky;

51) das von dem Curatorium des Lomonossowschen weiblichen Gymnasiums neuerbaute, allhier nach der judiciären Eintheilung im 2. Quart. des 2. Stadttheils nach der polizeilichen Eintheilung aber im 1. Quart. des 1. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 147 am Thronfolger-Boulevard belegene Schul- und Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Lomonossowschen weiblichen Gymnasium;

52) das dem weil. Rigaschen Kaufmann Timofei Jakowlew genannt Wolkow gehörig gewesene, allhier im 2. Quart. des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 268 an der Kalk- und Schmiedestraßen-Ecke belegene, mit der Brandcassen-Nr. 221 bezeichnete Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und

sonstigen Appertinentien — der Jekaterina Fedotowa Tusow genannt Wolkow und deren Kindern den Geschwistern Pawel, Jegor, Nicolai, Peter, Jermolay und Fedosja sämmtlich gen. Wolkow;

53) das demselben gehörig gewesene, allhier im 1. Quart. des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 125 nach der neueren polizeilichen Eintheilung aber im 1. Quart. des 1. Moskauer Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 119 an der Elisabeth- und Stegestraße belegene Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — der Jekaterina Fedotowa Tusow genannt Wolkow und deren Kindern den Geschwistern Pawel, Jegor, Nicolai, Peter, Jermolay und Fedosja sämmtlich gen. Wolkow;

54) das dem Handlungscommis Edfery Iwanow Stepanow gehörig gewesene, allhier im 2. Quartier des 2. Vorstadttheils an der Neureussischen jetzt Moskauschen Straße sub Pol.-Nr. 91 belegene und bei der vorstädtischen Brandcassa sub Nr. 942 verzeichnete Wohnhaus sammt allen dessen Appertinentien — dem zur 2. Handelsgilde steuernden Landmann des Twerschen Gouvernements, Kaschenschen Kreises Iwan Michailow Remnew;

55) das dem hiesigen Bürgerokladisten Ferapонty Lukjanow Jupatow gehörig gewesene, allhier in der Moskauer Vorstadt nach der älteren Eintheilung im 3. Quart. nach der neueren Eintheilung im 2. Quart. des 1. Moskauschen Stadtth. sub Pol.-Nr. 50 u. 66 belegene und bei der vorstädtischen Brandcasse sub Nr. 1915 verzeichnete Wohnhaus nebst allen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Peter Rosenberg;

56) das dem Töpfermeister Friedrich Mazkowsky gehörig gewesene, allhier im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Moskauer Straße außerhalb der Johannispforte sub Pol.-Nr. 561 A belegene Wohnhaus nebst allen Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Eduard Julius Gustav Schultz;

57) das ebenbeschriebene Immobil sammt allen und jeden dessen Appertinentien — dem Töpfermeister Carl Putschewitz;

58) das zum Nachlasse des weil. Meschtschanins Anissim Iljin Kwassow gehörig gewesene, allhier nach der älteren Eintheilung im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 529, nach der neueren Eintheilung aber im 2. Quart. des 2. Mosk. Vorstadttheils an der großen Bergstraße sub Pol.-Nr. 42 belegene Wohnhaus nebst allen dessen Appertinentien — der Meschtschanka Anna Larionowa Kwassow;

59) das zum Nachlasse des weil. Kaufmanns Adam Eberhard v. Bulmerincq gehörig gewesene, allhier in der Stadt im 2. Quart. des 2. Stadttheils an der großen Sünderstraße sub Pol.-Nr. 281 belegene Wohnhaus sammt dem an der Schwimmstraße sub Pol.-Nr. 29 befindlichen Hintergebäude und sonstigen Appertinentien insbesondere auch mit dem dazu gehörigen freien Erbgrunde — dem hiesigen Kaufmann Johannes Mitschke;

60) das dem Akademiker Deolaus v. Heydenreich gehörig gewesene, allhier im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 281 belegene und bei der Brandcasse sub Nr. 984 verzeichnete Wohnhaus sammt allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Georg Robert Beniewsky;

61) die zum Nachlasse des weil. Kaufmanns Iwan Iwanow Kotschergin gehörig gewesene, im 1. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils im Gostinoi-Dwor sub Nr. 11 belegene Ambare nebst der ebendaselbst sub Nr. 31 befindlichen Bude und sonstigen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Alexei Michailow Kurotschkin;

62) die zum Nachlasse des weil. Meschtschanins Dmitry Alexandrow Woronow gehörig gewesene, rechts von der Moskauschen Straße unter Kengeragge auf Stadtcanongrund sub Landpolizei-Nr. 60 belegene Töpferſawodde sammt Wohngebäuden und sonstigen Appertinentien — der Natalie Dementjewa jetzt verehelichten Meister geb. Baschajew;

63) das dem Ehrenbürger Nicolai Andrejew Maschjanow gehörig gewesene, allhier im 1. Quart. des 1. Vorstadttheils an der Peterholmstraße sub Pol.-Nr. 38 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Jacob Jürgensohn;

64) das zum Nachlasse des weiland hiesigen Kaufmanns Peter Iwanow Botschagow gehörig gewesene, defuncto und seinen Brüdern Iwan und Nikitta Iwanow Botschagow öffentlich aufgetragene, nach der früheren Polizei-Eintheilung im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 361, nach der neueren Eintheilung im 1. Quart. des 2. Moskauschen Stadttheils sub Pol.-Nr. 306 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem dazu gehörigen ebendaselbst sub Nr. 394 u. 275 belegenen Gartenplatz — dem hiesigen Kaufmann Semen Michailow Below;

65) das dem auf Urlaub entlassenen Soldaten Wassili Sapelkin gehörig gewesene, allhier nach der alten Eintheilung im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 627, nach der neuen Eintheilung im 1. Quart. des 2. Moskauschen Stadttheils sub Pol.-Nr. 28 an der großen Mühlenstraße belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem hiesigen Dienstokladisten Janne Dahrsneek;

66) das der verehelichten Dorothea Legsding verwittwet gewesenen Grunde geb. Jacobsohn gehörig gewesene, allhier nach der alten Eintheilung im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 276 c nach der neuen Eintheilung im 1. Quart. des 2. Moskauer Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 410 an der Artilleriestraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Fuhrmann Peter Behrsing;

67) das dem weil. Ans Tihtmann gehörig gewesene, allhier im 3. Quart. des 3. Vorstadtth. sub Pol.-Nr. 75 auf Benkensholm belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Diener Johann Kowalkewitz;

68) das von dem Bildhauer Johann Emanuel Graß neuerbaute, allhier im 3. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Torensberg sub Pol.-Nr. 110 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Johann Emanuel Graß;

69) das dem weil. Lootsen Martin Buttler gehörig gewesene, allhier im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils unter Ilgezeem an der Wasserstraße sub Pol.-Nr. 30 u. 31 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Koch Martin Block;

70) das dem Jahn Dahrsneek alias Dahrsing gehörig gewesene, allhier im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Lubahnschen Straße sub Pol.-Nr. 584 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Joseph Guschan;

71) das zum Nachlaß des weil. hiesigen Kaufmanns Peter Iwanow Botschagow gehörig gewesene, allhier an der Kurmanow-Dammstraße sub Pol.-Nr. 211 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und Nebengebäuden — den hiesigen Kaufleuten Iwan Wassiljew Gussew und Iwan Michailow Kulikow;

72) das zum Nachlaß der Wittwe Elisabeth Wilhelmine Beyrodt geb. Busch gehörig gewesene, allhier im 2. Quart. der St. Petersburger Vorst. an der großen Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 301 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien — der Anna Juliane Kirstein geb. Busch, der Anna Marty geb. Busch und den Gebrüdern Georg und Johann Eduard Eichbaum;

73) das zum Nachlasse des weiland Coll.-Assessors Dr. med. Heinrich Gottfried v. Magnus gehörig gewesene, allhier in der Stadt im 2. Quart. des 1. Stadttheils an der großen Sand- und Jacobsstraße sub Pol.-Nr. 167 u. 168 auf Erbgrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Frau Caroline Wilhelmine v. Gutzeit geb v. Magnus, der verwittweten Frau Hofräthin Auguste Elisabeth Friederike v. Gutzeit geb. v. Magnus, den Fräulein Henriette Auguste und Dorothea Sophie Geschwistern v. Magnus;

74) der von dem dem Hofrath u. Ritter Albinus Röder gehörigen, allhier im 3. Quart. des 3. Vorstadtth. auf Gravenhofschem Stadtgrunde sub Pol.-Nr. 1 belegenen Höfchen „Altona" abgetheilte, an der rechten Seite der großen Altonaschen Straße zwischen dieser und dem Marien-Mühlenteiche belegene, in einem Haupt-Wohngebäude nebst zwei Nebengebäuden sammt Anbauten und Zubehörungen, insonderheit mit dem dazu gehörigen, laut revisorischer Vermessung 1770 Quadrat-Faden oder $570^{30}/_{31}$ Q.-Ruthen im Flächenraum enthaltende Stadtcanongrunde, bestehende und hinfort mit der Pol.-Nr. 1 A zu bezeichnende Theil — dem hiesigen Kaufmann Otto Schwartz;

75) das der Handlung Diewel & Co. gehörig gewesene, allhier im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Suworow- u. Reeperstraße sub Pol.-Nr. 342 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — dem Gabriel Chotkiewitz;

76) das dem Thierarzt Johann Dimse gehörig gewesene, allhier in der Stadt im 1. Quartier des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 164 an der großen Brauerstraße auf freiem Erbgrunde belegene Wohnhaus sammt Schmiede, Nebengebäuden, dem dazu gehörigen Erbgrunde und allen sonstigen Zubehörungen — dem Schmiedemeister Jacob Albrecht;

77) der von dem Kaufmann Christoph Berg gehörigen, nach der alten Polizei-Eintheilung im 3. Quart. des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 141 A nach der neueren Eintheilung im 2. Quart. des 2. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 178 an der Moskauer Straße belegenen Immobile abgetheilte, nach revisorischer Vermessung 217 Quad.-Faden oder 70 Q.-Ruthen im Flächenraum enthaltende, nördlich gelegene Theil sammt den darauf befindlichen Brauerei-Gebäuden und den dazu gehörigen Nebenbaulichkeiten — dem Buchhalter Andreas Grünupp;

78) das dem Herrn dimitt. Rathsherrn Jacob Brandenburg gehörig gewesene, allhier in der Stadt im 1. Quart. des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 40 an der großen Schloß- u. Küterstraße belegene, von der städtischen Brandcasse mit der Nr. 591 bezeichnete Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden, namentlich auch mit dem dazu gehörigen freien Erbgrunde sowie dem von der hohen Krone zugekauften Grundplatz und dem darauf befindlichen mit der Pol.-Nr. 38 bezeichneten Stallgebäude und allen sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Alexander Wassiljew Charlamoff und dessen Ehefrau Anna Henriette Charlamoff geb. Hirschfeldt;

79) das dem Böttchermeister Johann Ernstsohn gehörig gewesene, allhier im 2. Quartier des 1. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 224, nach der alten polizeilichen Eintheilung aber im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 670 A an der Carlsstraße belegene Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Getränkhändler Johann Heinrich Kalling;

80) das zum Nachlasse des Ignaty Andronow Iwanow gehörig gewesene, allhier im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Gravenhof sub Pol.-Nr. 35 belegene Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Jesim Andrejew Kamkin;

81) das der verwittweten Louise Caroline Amalie Feldtmann verwittwet gewesenen Groeger geb. Hummel gehörig gewesene, allhier im 1. Quart. des 3. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 117 an der Ambarenstraße belegene Wohnhaus nebst allen Appertinentien und Nebengebäuden — dem Tischlergesellen Wilhelm Louis Braun;

82) das dem Emil Braun und dessen Ehefrau Catharina Braun geb. Rohde gehörig gewesene, allhier im 1. Quart. des 1. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 200, nach der alten Polizei-Eintheilung aber im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 160 B an der großen Fuhrmannsstraße belegene Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Tischlergesellen Wilhelm Louis Braun;

83) das ebenbeschriebene Immobil sammt allen Appertinentien — dem Johann Carl Ferdinand Hersch und dessen Ehefrau Wilhelmine Hersch geb. Kallweit;

84) das dem Emil Braun und Catharina Braun geb. Rohde gehörig gewesene, allhier im 2. Quart. des 1. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 198, nach der alten Polizei-Eintheilung aber im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 187 an der großen Fuhrmannsstraße belegene Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Tischlergesellen Wilhelm Louis Braun;

85) das dem Fuhrmann Peter Pawasser und dessen Ehefrau Hedwig Pawasser geb. Rinck gehörig gewesene, allhier im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 338 an der Carolinenstraße belegene Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Fuhrmannswirthen David Wilhelmsohn;

86) das von dem Zimmermann Jahn Purring neuerbaute, allhier im 1. Quart. des 2. Mosk. Stadttheils sub Pol.-Nr. $^{418}A/_{696}$ A an der verlängerten Judengasse belegene, mit der Brandcassa-Nr. 2366 bezeichnete Wohnhaus nebst allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Zimmermann Jahn Purring;

87) das dem Meschtschanin Wladischew gehörig gewesene, allhier im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Palisadenstraße sub Pol.-Nr. 251 c belegene Immobil sammt allen Appertinentien — dem Bäckermeister Ludwig Wilhelm Bocke;

88) das den Geschwistern Anna Auguste, Melanie Eugenie, Alfred Emil, Alphons u. Marie Louise Daumas gehörig gewesene, allhier im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 178 belegene Immobil sammt allen dessen Appertinentien — dem Schiffscapitain Gottlieb Hallstein;

89) das von dem Arbeiter Jahn Skallit neuerbaute, allhier im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der kleinen Reeperstraße sub Pol.-Nr. 342 B belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Jahn Skallit;

90) das den Geschwistern Olga Töpffer und der verehelichten Antonie Loeser geb. Töpffer gehörig gewesene, allhier im 1. Quart. des 1. Stadttheils an der Küterstraße auf freiem Erbgrunde be-

legene Immobil sammt allen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Eduard Dreyer;

91) das zum Nachlasse des weiland Kusma Sergejew Alschewsky gehörig gewesene, allhier im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 83/344 belegene Immobil sammt allen Gebäuden und deren Appertinentien — dem Meschtschanin Affonassy Grigorjew Kusnezow;

92) das dem Artilleriesoldaten Adam Antonow Sookant gehörig gewesene, allhier im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexandergasse sub Pol.-Nr. 386 A belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Ministerial Peter Berg;

93) das dem Kaufmann Iwan Leonow Lebedew gehörig gewesene, allhier im 2. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Johannisstraße sub Pol.-Nr. 182 (nach der neuen Polizei-Eintheilung im 2. Quart. des 1. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 92 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Louis Salmanowitsch;

94) das zum Nachlasse der weiland Marie Trifanowa Below geb. Gorschkow und des weil. Ignaty Fedorow Below gehörige, allhier im 2. Quart. des 1. Vorstadttheils an der großen Mühlenstraße sub Pol.-Nr. 70 u. 71 belegene Wohnhaus sammt allen dessen Appertinentien — der Wittwe Stepanida Iwanowa Below geb. Saitzow, dem Condraty Fedorow Below, der Anna Fedorowna Merkuljew geb. Below und der Claudia Fedorowna Malowa geb. Below;

95) die dem hiesigen Kaufmann Kuprian Merkuljew Naumow gehörig gewesenen, allhier im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof an der Lagerstraße sub Pol.-Nr. 98B und 98C belegenen Wohn- und Nebengebäuden sammt allen deren Appertinentien, sowie auch mit dem Nutzungsrechte sowohl der zu diesen Immobilien gehörigen Gründe als auch des daselbst zwischen der Jungfern- und Glockenstraße sub Pol.-Nr. 98D belegenen Grundplatzes — der Anna Emilie v. Hartmann geb. Heydmann;

96) das dem hiesigen Stadt-, Flachs- und Hanfwraker Alexander Götz gehörig gewesene, allhier im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Elisabeth- und Nikolaistraße sub Pol.-Nr. 402 belegene und bei der vorstädtischen Brandcasse sub Nr. 1171 verzeichnete Wohnhaus sammt Herberge, Stall und Wagenremise sowie allen anderen Appertinentien — dem Herrn Rathsherrn Staatsrath und Ritter Arend Berkholz;

97) das von dem Tischlergesellen Carl Jacob Korsch neuerbaute, allhier im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 22 belegene Wohnhaus sammt Herberge und sonstigen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Carl Jacob Korsch;

98) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Meschtschanin Kirilla Jacowlew Steschkow;

99) das dem hiesigen Gold- und Silberarbeiter Johann G. Mullack gehörig gewesene, allhier in der Moskauer Vorstadt im 1. Quartier sub Pol.-Nr. 160A nach der neueren Eintheilung aber im 2. Quart. des 1. Theils sub Pol.-Nr. 200B an der großen Fuhrmannsstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der unverehelichten Anna Andrejewna Merkuljew;

100) das von dem weiland Fuhrmann Martin Tohming neuerbaute, allhier im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Lagerstraße sub Pol.-Nr. 403A/426A belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer weil. Fuhrmann Martin Tohming modo dessen Wittwe Marie Tohming geb. Pukkiht und deren Kindern Eduard Friedrich und Catharina Juliane Geschwister Tohming;

101) das zum Nachlasse des weiland Andreas Kannep gehörig gewesene, allhier im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 167 an der Neu-Kirchenstraße belegene Wohnhaus sammt allen dessen Appertinentien — der Wittwe Hedwig Elisabeth Adden verwittwet gewesenen Kannep geb. Kasack und deren Kindern Wilhelmine und Woldemar Geschwistern Kannep geb. Kasack und deren eingekindschafteten Stiefkindern Amalie und Gottlieb Adden;

102) das dem hiesigen Meschtschanin Ossip Dementy gehörig gewesene, allhier im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Mühlenstraße sub Pol.-Nr. 515 belegene Wohnhaus sammt allen und jeden dessen Appertinentien — der verehelichten Anna Stepanowa Welikanow;

103) das der verehelichten Henriette Rosalie Tscherkassow geb. Johannsohn gehörig gewesene, allhier in der Moskauer Vorstadt im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 679, nach der neueren Eintheilung aber im 1. Quartier des 2. Theils sub Pol.-Nr. 270A an der Ritterstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Töpfergesellenfrau Marie Plewe geb. Maurer;

104) das dem Schneider Martin Kiaullen gehörig gewesene, allhier im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 252A an der Friedensstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Dienstokladisten Jahn Christian;

105) das der Frau Titulairräthin Therese Butkewitsch geb. Constantinowitsch gehörig gewesene, allhier im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Gravenhof sub Pol.-Nr. 48A an der Gesellenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Pawel Maximow Kolossow;

106) das dem hiesigen Meschtschanin Kondraty Andrejew gehörig gewesene, allhier in der Moskauer Vorstadt im 3. Quart. sub Pol.-Nr. 477 a u. b nach der neueren Eintheilung im 1. Quart. des 2. Theils sub Pol.-Nr. 48 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Fedor Matwejew Trussow;

107) das der verehelichten Margaretha Behrsing geb. Paigle gehörig gewesene, allhier im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 591C nach der neuern Eintheilung im 1. Quart. des 2. Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 62 bei dem Freibegräbnisse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schuhmachermeister Friedrich Blanck;

108) das dem weil. Schlossermeister Friedrich Wilhelm Gustav Dobbert gehörig gewesene, allhier im 1. Quart. des 1. Stadttheils an der Jacobs-Kasernenstraße sub Pol.-Nr. 118 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Wilhelmine Magdalene Dobbert verwittwet gewesenen Groschke geb. Treyfeldt;

109) das dem Staatsrath Baron Ernst von Maydell gehörig gewesene, allhier im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils an der Schulen- u. Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 46 u. 96 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Wilhelm Cornelius Kerkovius;

110) das von dem hiesigen Einwohner Andrey Stepanow Wittkowsky neuerbaute, allhier im 3. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Thorensberg an der Bauskeschen Straße sub Pol.-Nr. 86 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Andrei Stepanow Wittkowsky.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrags bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus den 18. Mai 1871.

Nr. 3431.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß am 19. März 1871 als am letzten offenbaren Rechtstage vor Ostern d. J. das der Wittwe Eleonore Helene Schultz geb. Sarring zuständig gewesene erbliche Benutzungsrecht an dem im Patrimonialgebiet der Stadt Riga jenseit der Düna unter Nordeckshof sub Grundzins-Nr. 124 belegenen 1244 Quadrat-Faden und 40 Q.-Fuß großen Grunde dem hiesigen Bürgerokladisten Peter Treyde öffentlich zugeschrieben worden ist.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentliche Zuschreibung eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben. Nr. 3432.

Riga-Rathhaus, den 18. Mai 1871.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß der am 18. September 1870 auf den Namen der Lootsenfrau Elisabeth Marie Mickelsohn geb. Wimbe verlautbarte Auftrag des allhier im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 72 unter Ilgezeem belegenen Immobils am 12. März 1871 als am zweiten offenbaren Rechtstage dahin emendirt worden ist, daß das qu. Immobil dem Lootsen Martin Mickelsohn und nicht dessen Ehefrau aufzutragen gewesen ist. Nr. 3433.

Riga-Rathhaus, den 18. Mai 1871.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr A. von Löwis auf das im Rigaschen Kreise und Sissegalschen Kirchspiele belegene Gut Kaipen um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 1908. 1

Riga, den 3. Juni 1871.

Проклямы. Proclams.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Gardelieutenants Gustav Barons **von Stackelberg** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des bei diesem Hofgerichte unter dem 9. November 1870 sub Nr. 192 corroborirten am 7. December 1869 zwischen den Intestaterben des weiland Herrn dimittirten Kreisrichters Otto Barons von Stackelberg, als: 1) dessen hinterbliebener Wittwe Caroline geb. Baronesse von Nolcken, 2) dem in dieser Ehe erzeugten Sohne Bernhard Baron Stackelberg und den Kindern aus der ersten Ehe Herrn defuncti mit seiner vor ihm verstorbenen Gattin Marie geborenen Baronesse von Nolcken, als namentlich 3) dem dimittirten Gardelieutenant Gustav Baron von Stackelberg, 4) dem Ordnungsgerichts-Adjuncten Otto Baron von Stackelberg, 5) dem Carl Baron von Stackelberg, 6) der Baronne Henriette von Stackelberg, geborenen Baronesse von Stackelberg und 7) der Frau Gräfin Helene von Anrep-Elmpt geborenen Baronesse von Stackelberg abgeschlossenen Erbtheilungs-Transacts geschehene transactliche Acquisition des im Arensburgschen Kreise und Peude- und St. Johannisschen Kirchspiele belegenen zum Nachlasse des weiland Herrn dimittirten Kreisrichters Otto Barons von Stackelberg gehörigen Gute **Thomel mit Orrisar** sammt Appertinentien und Inventarium, zu welchen Appertinentien auch der laut des zu Reval unter dem 4. Juli 1791 zwischen dem weiland Herrn Etatsrath und Oeconomie-Director Carl Freiherrn von Stackelberg und dessen Kindern abgeschlossenen, rücksichtlich der in der Provinz Oesel belegenen Güter am 30. Mai 1807 bei diesem Hofgerichte corroborirten Erbtheilungsinstruments von dem Gute Koick abgetheilte Sallosche Haken gehört, — Seitens des Supplicanten, dimittirten Gardelieutenants Gustav Barons von Stackelberg, Einwendungen oder als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde an den Nachlaß des weiland dimittirten Herrn Kreisrichters Otto Barons von Stackelberg, in specie an das obgedachte Gut Thomel mit Orrisar nebst Appertinentien inclusive des von dem Gute Koick abgetheilten und zu dem Gute Thomel mit Orrisar zugetheilten Salloschen Hakens und Inventarium Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme jedoch der Forderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem genannten Gute ruhenden Pfandbriefforderung und der übrigen Ingrossarien dieses Gutes so wie der zufolge des oberwähnten, am 7. December 1869 abgeschlossenen und am 9. November 1870 sub Nr. 192 bei dem Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transacts transactmäßigen Ansprüche, — oder aber wider die Ausscheidung des erwähnten Salloschen Hakens aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Koick und Zutheilung dieses Hakens zu dem Gute Thomel mit Orrisar Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. Juli 1872 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß nicht nur der am 9. November 1870 sub Nr. 192 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirte, am 7. December 1869 zwischen den Intestaterben des weiland Herrn Kreisrichters Otto Barons von Stackelberg abgeschlossene Erbtheilungs-Transact in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch das auf der Insel Oesel im Arensburgschen Kreise und Peude-St. Johannischen Kirchspiele belegene Gut Thomel mit Orrisar sammt Appertinentien, inclusive des von dem Gute Koick abgetheilten und zu dem Gute Thomel mit Orrisar zugetheilten Salloschen Hakens und Inventarium dem dimittirten Gardelieutenant Gustav Baron von Stackelberg frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, zum Eigenthum adjudicirt, endlich aber auch der erwähnte Sallosche Haken aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Koick ausgeschieden und zu dem Gute Thomel mit Orrisar zugetheilt werden soll. — Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. Mai 1871. Nr. 3129. 3

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den unbedeutenden Nachlaß des allhier verstorbenen Handlungsmaklers Carl Wilhelm **Busse** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 22. Novbr. 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, resp. ihre Schulden anzuzeigen, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 429. 3
Riga-Rathhaus, den 22. Mai 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію къ незначительному наслѣдству, оставшемуся послѣ умершаго Торговаго маклера Карла Вильгельма Буссе, или кто состоитъ ему должнымъ, явиться въ сей Судъ въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 22. Ноября 1871 года лично, или прислать уполномоченныхъ установленнымъ порядкомъ лицъ, для представленія доказательствъ по своимъ претензіямъ или на право наслѣдства, а также для объявленія о своихъ долгахъ; въ противномъ же случаѣ, по миновании сего окончательнаго срока, никакія заявленія претензій приняты не будутъ, а съ должниками будетъ поступлено по закону. № 429. 3
Рига ратгаузъ, 22. Мая 1871 года.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an ein zufolge rechtskräftigen Testaments des allhier verstorbenen Handschuhmachermeisters Christian Friedrich **Langer** für dessen im Auslande lebende Geschwisterkinder resp. deren Descendenten deponirtes Capital von 5000 Rbl. S. irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 22. November 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre etwanigen Ansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 430. 3
Riga-Rathhaus, den 22. Mai 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію къ хранящемуся въ онымъ капиталу 5000 руб.; завѣщанному умершимъ перчаточныхъ дѣлъ мастеромъ Кристьянымъ Фридрихомъ Лангеромъ въ пользу проживающихъ заграницею племянниковъ своихъ, или ихъ наслѣдниковъ — чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 22. Ноября 1871 года явились въ Сиротскій Судъ лично, или прислали довѣренныхъ отъ себя законнымъ порядкомъ лицъ, для представленія надлежащихъ доказательствъ на свои претензіи; въ противномъ же случаѣ, по истеченіи назначеннаго срока никакія заявленія претензій приняты не будутъ. № 430. 3
Рига ратгаузъ, 22. Мая 1871 года.

Demnach der zur Gemeinde **Kroppenhof**, im Kirchspiele Schwaneburg, verzeichnete Reinhold **Rosenblatt** zum Concurs provocirt hat, so werden vom Gemeindegerichte **Kroppenhof** Alle und Jede, welche an den Gemeinschuldner irgend welche Forderung haben sollten, hiermit angewiesen, bis zum 25. August 1871, sich hieselbst zu melden und in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört werden wird. Nr. 106. 2
Kroppenhof, den 25. Mai 1871.

Kad tas Westenes draudsê Weeseenas muischas Tschiglu-pusgraudneeks Dahw **Prettkalning** parradu dehl, konkursi krittis un winna manta us okziona pahrdohta, tad teek zaur scho winna parrada deweji un nehmeji eeksch 3 mehnescha laiku, t. i. lihds 1. Septbr. f. g. usaizinati pee schas pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki neweenu neklausihs, bet ar parradu slehpejeem pehz likkumeem isdarrihs. Nr. 43. 3
Weeseena, tai 1. Juni 1871.

Kad tas Westenes draudsê Tolkas walsts Aukstin mahjas rentineeks Jahn **Breiksch** parradu dehl konkursi krittis un winna manta us aukziona pahrdohta, tad teek zaur scho winna parrada deweji un nehmeji eeksch 3 mehneschu laika t. i. lihds 30. August f. g. usaizinati pee schas pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki ne weenu wairs neklausihs, bet ar parradu slehpejeem pehz likkumeem isdarrihs.
Tolkenhof, tai 31. Mai 1871. Nr. 47. 3

Von Einem Kaiserlichen Wendenschen Kreisgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß in dem unterm 25. Februar c. a. Nr. 943 in Sachen **betreffend den Kauf- resp. Verkauf Lanternseescher Grundstücke** erlassenen Proclam (Gouv.-Ztg. Nr. 40, 41, und 45) nachstehende irrthümliche Angaben **zurechtzustellen sind:**
5. Ostan-Gesinde, statt 30 Thlr. 41 Gr. groß, — lies: groß 30 Thlr. 81 Groschen.
22. Esche, statt für den Preis von 3455 Rbl. — lies: für den Preis von 3415 Rbl.
38. Leische, statt für den Preis von 2939 Rbl. — lies: für den Preis von 2989 Rbl.
42. Radan Strehdel, statt für den Preis von 3600 Rbl. — lies: für den Preis von 3500 R.

Wenden, Kreisgericht den 28. Mai 1871.
Nr. 2728. 2

Bezugnehmend auf das in Verkaufssachen Ronneburg-Neuhoffscher Grundstücke unterm 6. April c. a. sub Nr. 1607 erlassene Proclam (Gouv.-Ztg. Nr. 46. 48, und 50), bringt ein Kaiserliches Wendensches Kreisgericht zur allgemeinen Kenntniß:
1. daß die Namen der dem Peter Gailith zugehörigen Grundstücke irrthümlich angegeben worden und an Stelle von „Luhlen mit Greesde (Grusde)" zu lesen ist **„Lohde und Pawlkaln."**
2. daß der Credit-Verein **nicht zu den Ingrossarien zu rechnen** und gleichfalls auszunehmen ist.

Wenden, Kreisgericht den 28. Mai 1871.
Nr. 2738. 2

Торги. Torge

Окружное Инженерное Управленіе Виленскаго Военнаго Округа, вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, назначенному при Лифляндской Казенной Палатѣ 2. числа Іюля сего года на отдачу въ подрядъ поставки дровъ и освѣтительныхъ припасовъ для казенныхъ воинскихъ зданій состоящихъ въ вѣдѣніи Рижской инженерной дистанціи въ теченіи одного года съ 1. Іюля 1871 по 1. Іюля 1872 года, какъ то:

Въ г. Ригѣ: дровъ березовыхъ по-поламъ съ ольховыми, длиною отъ 8 до 9 верш. 1393 саж., а съ приводомъ на существующую въ продажѣ 16 вершковую мѣру 783½ саж. и еловыхъ 3 полѣнныхъ (12 вершковыхъ) 245⅔ саж., съ приведеніемъ на 16 вершковую мѣру 552 саж.

Въ Динаминдской крѣпости: дровъ березовыхъ по-поламъ съ ольховыми 987 саж., а съ приведеніемъ на 16 вершковую мѣру 555 саж. и еловыхъ 3 полѣнныхъ (12 вершковыхъ) 292½ саж., а съ приведеніемъ на 16 вершковую мѣру 657 саж.

Освѣтительныхъ припасовъ.

Въ г. Ригѣ: свѣчей сальныхъ 61 пуд. 5 ф., масла конопляннаго 13 пуд. 12½ ф., керосину 2940 штоф., фитиля бумажнаго 254 арш., и свѣтильни бумажной 2½ фунт.

Въ Динаминдской крѣпости: свѣчей сальныхъ 144 пуд. 4½ ф., масла конопляннаго 34 пуд. 20 ф., свѣтильни бумажной 4½ ф.

На заготовленіе вышесказаннаго количества дровъ и освѣтительныхъ припасовъ назначено по финансовой смѣтѣ 1871 года 14,814 руб. 52 коп.

Торгъ будетъ изустный, съ допущеніемъ и запечатанныхъ объявленій, безъ переторжки.

Залогъ въ обезпеченіе исправности подряда, назначается въ размѣрѣ 20% подрядной суммы.

Не желающимъ участвовать въ изустномъ торгѣ, предоставляется присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, которыя должны быть написаны по установленной формѣ съ означеніемъ прописью цѣны за сажень дровъ каждаго наименованія и за пудъ освѣтительныхъ припасовъ, съ приложеніемъ залога въ означенномъ выше размѣрѣ, а также видовъ о званіи и должны быть поданы отнюдь не позже 11 часовъ утра въ день назначенный для торга; лицамъ, кои будудъ участвовать въ изустномъ торгѣ лично или чрезъ повѣренныхъ, воспрещается подавать въ тоже время запечатанныя объявленія; равно не будутъ принимаемы ни вызовы присланные по телеграфу, ни увѣдомленія правительственныхъ мѣстъ и лицъ по телеграфу же, о свободности залоговъ лицъ, желающихъ вступить въ обязательство съ казною.

Прошенія о желаніи участвовать въ торгѣ, съ приложеніемъ залоговъ, въ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай неисправнаго выполненія обязательства и видовъ о званіи могутъ быть подаваемы на канунѣ торга, а въ назначенное для сего число, никакъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы не будутъ.

Самый же торгъ начнется въ означенный срокъ съ 12 часовъ утра.

Торговыя условія, которыя будутъ предъявлены къ торгу, можно видѣть заблаговременно до торга въ Лифляндской Казенной Палатѣ.

Желающіе торговаться по довѣренности, обязаны представить довѣренность засвидѣтельствованную въ думѣ или ратушѣ, согласно 734 ст. XI т. 2 ч. устава торговаго и съ соблюденіемъ условій опредѣленныхъ 728 ст. того же устава. № 1904. 2

Дерптская Губернская Дирекція училищъ вызываетъ желающихъ принять на себя производство ремонтныхъ исправленій зданій Феллинскаго уѣзднаго училища по утвержденной смѣтѣ въ 578 руб. 69 коп. и постройку отхожихъ мѣстъ на дворѣ Феллинскаго уѣзднаго училища по утвержденной смѣтѣ въ 288 руб. 84 коп. съ тѣмъ чтобы они явились въ канцелярію Дерптской дирекціи училищъ къ торгу 17. и къ переторжкѣ 21. сего Іюня въ 12 час. по полудни, представили надлежащіе залоги и заявили свои цѣны, а за тѣмъ обождали дальнѣйшее распоряженіе. Означенныя смѣты предлагаются на разсмотрѣніе въ канцеляріи дирекціи ежедневно съ 11 по 1 час. по полудни, за исключеніемъ воскресныхъ и табельныхъ дней. № 344. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** wird hierdurch bekannt gemacht, daß 1) das den Erben des Carl **Berensohn** gehörige, allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 153 belegene und 2) das der Tatjana **Jegorowa** (Samostowsky) gehörige, allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 196a belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien auf Verfügung dieses Rathes öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 13. August 1871 anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 607. 2
Dorpat-Rathhaus, am 15. Mai 1871.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** wird hierdurch bekannt gemacht, 1) daß das dem Soldaten Indrik **Jaan** gehörige, allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 143 belegene, 2) das dem Nicolai **Andrejew** gehörige, allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 198 belegene und 3) das der Wittwe Anna Luise **Frost** gehörige, allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 173a belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien auf Verfügung dieses Rathes öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 17. August 1871 anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.
Dorpat-Rathhaus, am 15. April 1871.
Nr. 482. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Bürger Wassili Timofejew **Barchow** gehörige, allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 284 belegene Wohnhaus sammt allen Zubehörungen öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hiedurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 17. August d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.
Dorpat-Rathhaus, am 30. April 1871.
Nr. 539. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**
Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Instruction für die Anwendung der konzentrirten Düngemittel.

Von Prof. Dr. Wolf in Hohenheim.

Bei der Anwendung der konzentrirten, sogenannten künstlichen Düngemittel ist im Allgemeinen Folgendes zu beachten:

1) Diese Düngemittel wirken am günstigsten und sichersten auf einem milden Lehmboden, der also weder zähthonig, noch auch sehr sandig und trocken ist. Indeß ist das letztere Extrem einer lohnenden Wirkung weniger nachtheilig, als das erstere, im Fall klimatische Verhältnisse und Witterung keine zu große Trockenheit bedingen.

2) Das betreffendr Feld muß womöglich in mittlerer Kraft sich befinden, weder frisch mit Stallmist gedüngt, noch durch vorausgegangene Ernten stark erschöpft sein.

3) Der Acker darf vor allen Dingen nicht an allzugroßer und stockender Nässe im Untergrunde leiden, er muß zugleich gut cultivirt und in keiner Weise verunkrautet sein.

4) Es ist besonders wichtig, daß man die konzentrirten Düngemittel recht gleichförmig über die düngende Fläche vertheilt. Zu diesem Zwecke ist es in der Regel nothwendig, dem Dünger je nach dem auszustreuenden Quantum ein gleiches oder das doppelte und dreifache Volumen an guter Erde beizumischen. Anderweitige Beimischungen, wie von Gyps, Asche 2c., sind zu unterlassen.

5) Bei vorherrschend trockener, sehr sandiger Beschaffenheit des Bodens sind die konzentrirten Düngemittel möglichst tief, 3—5 Zoll tief in den Boden zu bringen, also entweder unterzuackern oder mittelst einer kräftig wirkenden Egge in den Boden hineinzuarbeiten.

6) Es liegt im Interesse eines jeden Landwirthes, die Wirkung der wichtigeren Düngemittel auf seinem eigenen Grund und Boden recht sorgfältig zu beobachten und auch nach verschiedenen Richtungen hin vergleichende Versuche anzustellen. Bei der großen Ungleichheit der klimatischen und namentlich der Bodenverhältnisse lassen sich keine ganz allgemein gültigen Regeln aufstellen und oftmals kommt es nur darauf an, durch Versuche zu ermitteln, in welcher Art und Weise das Düngemittel unter den vorhandenen Verhältnissen anzuwenden ist, um dem Landwirthe mit Hülfe desselben alljährlich reichlich lohnende Ernten zu sichern. Es ist in dieser Hinsicht z. B. zu erwähnen: a) Man beobachte auch die etwaige Nachwirkung der Düngemittel in dem zweiten und dritten Jahre nach erfolgter Anwendung desselben. Von den im Dünger enthaltenen Pflanzennährstoffen kann nichts verloren gehen; sie müssen früher oder später den Pflanzen zu Gute kommen und in den Mehrerträgen der Ernten bemerkbar sein. b) Man beachte ferner, ob nicht die Wirkung des Düngers hauptsächlich in der besseren Fruchtbildung sich ausspricht, ob nicht die Körner schwerer werden und ein günstigeres Verhältniß derselben zum Stroh sich herausstellt; ob nicht vielleicht die Kartoffeln an Güte wesentlich zunehmen und die Rüben, der Klee und das Wiesenheu an Futterkraft gewinnen. c) Man stelle gleichzeitig mit zwei oder mehreren verschiedenen Düngemitteln vergleichende Versuche an, auf gleich großen, neben einander liegenden Flächen, bei dem Anbau einer und derselben Frucht, z. B. 1) Superphosphat, 2) angefaultes Knochenmehl, 3) Peru-Guano; oder 1) Superphosphat, 2) Peru-Guano, 3) Superphosphat und Peru-Guano; oder 1) Knochenmehl, 2) Kalisalz, 3) Knochenmehl und Kalisalz 2c., wobei man stets eine kleine Fläche ungedüngt lassen sollte, um die Wirkung der betreffenden Düngemittel um so schärfer, (dem Gewichte nach oder nach ungefährer Schätzung) feststellen zu können. d) Man suche zu ermitteln, in welchen Mengenverhältnissen das Düngemittel die günstigste Wirkung ausübt, indem man z. B. 1, 2 oder 3 Ctr. pro Morgen (ein württemb. Morgen = $^{2}/_{5}$ preuß. Morgen) auf drei verschiedenen, neben einander liegenden Flächen ausstreut. e) Man versuche, ob die Wirkung eine ungleiche sei, je nachdem man das Düngemittel oberflächlich eineggt oder mit dem Pfluge tiefer unterackert. f) Man lasse sich überhaupt von dem etwaigen Fehlschlagen des ersten Versuches nur nicht von weiteren Beobachtungen abschrecken; auch bei dem Stallmist bedingt die Gunst oder Ungunst der Witterung, sowie der durch die vorausgehende Cultur herbeigeführte Zustand des Bodens in dem einen Jahre eine bessere oder schlechtere Wirkung, als in dem anderen.

(Fortschritt.)

Verschiedenes.

Nachstehende Früchte und Gewächse werden als dem Federvieh schädlich bezeichnet: Die bitteren Mandeln sind allem Federvieh tödtliches Gift; sobald sie nur etwas davon zu fressen bekommen, werden sie sogleich schwindelig, fallen nieder und sterben, ohne daß man weiß, womit man ihnen zu Hülfe kommen könne. Den Gänsen ist Petersilie wahres Gift. Den Enten ist Zucker wahres Gift, so daß man mit einem Loth davon eine alte Ente tödten kann. Den Truthühnern ist das Kraut des Fingerhuts sehr gefährlich, denn wenn sie auch nur ein wenig davon fressen, so folgen Zuckungen darauf und wenn sie auch mit dem Leben davon kommen, so zehren sie doch aus. Nicht minder ist ihnen der Schierling gefährlich; haben sie von diesem gefressen, so ist der Tod unvermeidlich, wenn man ihnen nicht sogleich mit Baumöl zu Hülfe kommt und sie so zuweilen, wenn es frühzeitig genug geschieht, noch rettet. Gleichzeitig schadet das Korn den Enten, wenn sie davon fressen, weil sie hiervon schwindelig werden. Das Kraut von dem gemeinen Mohn fressen die Gänse, wenn es ihnen nebst anderem Futter zugleich gegeben wird; allein gemeiniglich müssen sie es mit dem Tode büßen und kommen nur selten mit dem Leben davon.

(Bern. Bl. 45.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des zur Hirschenhofschen deutschen Colonie verzeichneten Georg Ludwig Bittenbinder d. d. 11. August 1870 Nr. 10,931, giltig bis zum 11. Nov. 1870.

Witterungsbeobachtungen

angestellt um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum.	Barometerhöhe.	Luft-Temperatur. Reaumur.	Wind. *)		Atmosphäre.
3. Juni	30,20 Z. = 767,0 M.-M.	+ 13°,5	N	2	heiter.
4. "	30,16 " = 765,9 "	+ 19°,5	NW	1	"
5. "	29,98 " = 761,4 "	+ 20°,3	NW	2	"
6. "	29,92 " = 760,0 "	+ 24°	S	1	"
7. "	29,65 " = 753,1 "	+ 19°	N	1	Regen
8. "	29,35 " = 745,5 "	+ 15°	S	3	"
9. "	29,47 " = 748,4 "	+ 8°	W	4	bedckt.

*) Stärke des Windes: 0 still, 1 gering, 2 mittelmäßig, 3 stark, 4 sehr stark.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 11. Іюня 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ).